

13. September 2017



Norddeutsche Landesbank Girozentrale

Nachtrag Nr. 5 gemäß § 16 Abs. 1 Wertpapierprospektgesetz (WpPG) der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – zu dem bereits veröffentlichten Registrierungsformular vom 19. April 2017 für die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –, geändert durch den Nachtrag Nr. 1 vom 20. April 2017, den Nachtrag Nr. 2 vom 30. Mai 2017, Nachtrag Nr. 3 vom 4. Juli 2017 sowie Nachtrag Nr. 4 vom 15. August 2017

(im Folgenden der „**Nachtrag Nr. 5**“).

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
I. WIDERRUFSRECHT UND VERÄNDERUNGEN.....	3
II. ÄNDERUNGEN DES ABSCHNITTS 1.1. RISIKOFAKTOREN	4
III. ÄNDERUNGEN DES ABSCHNITTS 1.2. BESCHREIBUNG DER NORDDEUTSCHE LANDESBANK – GIROZENTRALE –	6
IV.ÄNDERUNGEN DES ABSCHNITTS 1.3. FINANZIELLE INFORMATIONEN ÜBER DIE VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE	19
V.ÄNDERUNGEN DES ABSCHNITTS 2. WICHTIGE INFORMATIONEN	21
VI. VERANTWORTUNG.....	23

I. WIDERRUFSRECHT UND VERÄNDERUNGEN

Nach § 16 Absatz (3) Satz (1) WpPG haben Anleger, die vor der Veröffentlichung des Nachtrags Nr. 5 eine auf den Erwerb oder die Zeichnung der Wertpapiere gerichtete Willenserklärung abgegeben haben, das Recht, diese innerhalb von zwei Werktagen nach Veröffentlichung des Nachtrags Nr. 5 zu widerrufen, sofern der neue Umstand oder die Unrichtigkeit gemäß § 16 Absatz (1) WpPG vor dem endgültigen Schluss des öffentlichen Angebots und vor Lieferung der Wertpapiere eingetreten ist.

Der für den Nachtrag Nr. 5 maßgeblichen neuen Umstände sind am 30. August 2017 eingetreten, da zu diesem Zeitpunkt der Konzernzwischenabschluss des NORD/LB Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis zum 30. Juni 2017 veröffentlicht worden ist sowie am 31. August 2017, da zu diesem Stichtag die vollständige rechtliche Fusion der Bremer Landesbank mit der NORD/LB erfolgt ist.

Aufgrund dieser Ereignisse wurden die nachfolgenden Änderungen vorgenommen.

Der Widerruf ist an die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –, Friedrichswall 10, 30159 Hannover, zu richten.

II. ÄNDERUNGEN DES ABSCHNITTS 1.1. RISIKOFAKTOREN

- 1.) Im Abschnitt 1. „Angaben zur Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“, Abschnitt 1.1. „Risikofaktoren–“ wird der erste Satz im Unterabschnitt der Ziffer 1.1.1. „Emittentenbezogene Risikofaktoren“ unterhalb seiner Überschrift gelöscht und wie folgt ersetzt:

„Die im Folgenden dargestellten Risiken beschreiben die wesentlichen Risiken der Emittentin als Kreditinstitut sowie aus Konzerngesamtsicht in ihrer Funktion als Konzernmutter für ihre als Kreditinstitut tätigen Töchter, zu denen unter anderem die NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank und die Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft) gehören (die „NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften“).“

- 2.) Im Abschnitt 1. „Angaben zur Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“ im Abschnitt 1.1. „Risikofaktoren“ werden innerhalb des Unterabschnitts der Ziffer 1.1.1.2. „Spezifizierung der Risiken in Bezug auf die Emittentin“ beim erstgenannten Risiko die folgenden Absätze gelöscht

„Seit Beginn der Krise in den Schifffahrtsmärkten im Jahr 2008, die sich insbesondere in Form einer geringen Kapazitätsauslastung und eines Drucks auf die Charraten (insbesondere im Container-, Tanker- und Bulkersegment) und Schiffswerte manifestiert, hat sich die Qualität des Kreditportfolios der NORD/LB und ihrer Tochtergesellschaft Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg – Girozentrale – verschlechtert. Insbesondere im Jahr 2016 führte die nochmals verschärfte Schiffs Krise innerhalb des Kreditportfolios in seiner Gesamtheit zu einer deutlichen Erhöhung der Vorkehrungen für Darlehensverluste. Aufgrund des hohen Anteils an auf US-Dollar lautenden Vermögenswerten des Schifffahrts-Portfolios wurde diese Entwicklung durch die Aufwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro noch verstärkt.

Im Segment Schiffskunden konzentriert sich der NORD/LB Konzern gegenwärtig vor allem auf den Abbau des Portfolios. So soll das bestehende Konzernvolumen bis Ende 2018 auf 12 bis 14 Mrd. € reduziert werden. Daneben werden auch der systematische Umbau und die Diversifizierung des Portfolios vor allem hinsichtlich Regionen, Kunden und Assetklassen weiter vorangetrieben. Ein konzernweiter Fokus liegt hierbei auf der Reduzierung des Handelsschifffahrtsportfolios.“

Diese Absätze werden wie folgt ersetzt:

„Seit Beginn der Krise in den Schifffahrtsmärkten im Jahr 2008, die sich insbesondere in Form einer geringen Kapazitätsauslastung und eines Drucks auf die Charraten (insbesondere im Container-, Tanker- und Bulkersegment) und Schiffswerte manifestiert, hat sich die Qualität des Kreditportfolios der NORD/LB und ihrer früheren, jetzt vollständig fusionierten Tochtergesellschaft Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg – Girozentrale – verschlechtert. Insbesondere im Jahr 2016 führte die nochmals verschärfte Schiffs Krise innerhalb des Kreditportfolios in seiner Gesamtheit zu einer deutlichen Erhöhung der Vorkehrungen für Darlehensverluste. Aufgrund des hohen Anteils an auf US-Dollar lautenden Vermögenswerten des Schifffahrts-Portfolios wurde diese Entwicklung trotz der Aufwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro noch verstärkt. Die anhaltend schwierige Marktlage bei Schiffsfinanzierungen führt auch 2017 trotz der inzwischen eingetretenen Abwertung des US-Dollar zu einem weiteren Wertverfall des Schiffsfinanzierungs-Portfolios.

Im Segment Schiffskunden hat sich der NORD/LB Konzern vor allem auf den Abbau des Portfolios konzentriert. So soll die Zielgröße für das Schiffsportfolio zwischen 12 bis 14 Mrd. € bis Ende 2018 liegen. Daneben werden auch der systematische Umbau und die Diversifizierung des Portfolios vor allem hinsichtlich Regionen, Kunden und Assetklassen weiter vorangetrieben. Ein konzernweiter Fokus liegt auf der Reduzierung des Handelsschifffahrtsportfolios.“

- 3.) Im Abschnitt 1. „Angaben zur Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“ im Abschnitt 1.1. „Risikofaktoren“ werden in Abschnitt 1.1.1.2. „Spezifizierung der Risiken in Bezug auf die Emittentin“ die Risikofaktoren am Ende wie folgt ergänzt:

„Die Integration der Bremer Landesbank und das Programm „One Bank“ können fehlschlagen oder weniger erfolgreich sein als von der Emittentin erwartet.

Im ersten Quartal 2017 hat die NORD/LB das konzernweite Transformationsprogramm „One Bank“ initiiert. Die vollständige Integration der Bremer Landesbank in die NORD/LB ist der erste Schritt im Rahmen von „One Bank“.

Die Integration der Bremer Landesbank in die NORD/LB ist Teil des Transformationsprogrammes „One Bank“. Es ist geplant, Synergien bis 2021 vollständig zu heben. Durch die Dauer, Komplexität und Integration zu anderen Initiativen im Programm kann es Abweichungen bei der Synergierrealisierung kommen, sowohl der Höhe als auch der Zeit nach. Außerdem können die notwendigen Investitionen bzw. „Cost to Achieve“ (*Zielerreichungskosten*) höher ausfallen als geplant und insofern für einen Übergangszeitraum das Betriebsergebnis und die Finanzlage der NORD/LB außerplanmäßig belasten.“

- 4.) Im Abschnitt 1. **„Angaben zur Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“**, Abschnitt 1.1.2 **„Allgemeine Risiken für Banken“** wird innerhalb des Risikos mit der Überschrift **„Die Emittentin könnte spezifischen Risiken in Verbindung mit dem sogenannten einheitlichen Aufsichtsmechanismus (SSM), dem einheitlichen Abwicklungsfonds (Single Resolution Fonds – SRF) und anderen aufsichtsrechtlichen Maßnahmen ausgesetzt sein“** der erste Satz nach der Überschrift gelöscht und wie folgt ersetzt:

„Am 4. November 2014 hat die EZB in Zusammenhang mit dem einheitlichen europäischen Aufsichtsmechanismus (*Single Supervisory Mechanism* – „SSM“) die direkte Aufsicht über mehrere bedeutende Institute, einschließlich der NORD/LB und ihrer früheren, jetzt voll fusionierten Tochtergesellschaft Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg – Girozentrale – sowie ihrer Tochtergesellschaften Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft), NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank übernommen.“

III. **ÄNDERUNGEN DES ABSCHNITTS 1.2. BESCHREIBUNG DER NORDDEUTSCHE LANDESBANK – GIROZENTRALE –**

1. Im Abschnitt 1. „Angaben zur Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“, Abschnitt 1.2. „Beschreibung der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“ wird der Unterabschnitt der Ziffer 1.2.1. „Abschlussprüfer“ nach seiner Überschrift gelöscht und wie folgt ersetzt:

„Der ungeprüfte Konzernzwischenabschluss der NORD/LB und ihrer konsolidierten Unternehmen (die „**NORD/LB Gruppe**“) für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis zum 30. Juni 2017 (der „**Konzernzwischenabschluss 30. Juni 2017**“) wurde nach den von der EU verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischeninformationen (IAS 34) und der Konzernzwischenlagebericht nach den Anforderungen des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes („**WpHG**“) erstellt.

Der Konzernabschluss des NORD/LB Konzerns für das Geschäftsjahr 2016 (der „**Konzernabschluss 2016**“) und der Konzernlagebericht wurden gemäß § 317 Handelsgesetzbuch (das „**HGB**“) und nach den deutschen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung („**GAAS**“) von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Osterstraße 40, 30159 Hannover („**KPMG**“) geprüft. KPMG hat den Konzernabschluss 2016 und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2016 des NORD/LB Konzerns mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Einzelabschluss 2016 der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale - für das Geschäftsjahr 2016 (der „**Einzelabschluss 2016**“) wurde nach deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften erstellt und zusammen mit dem Lagebericht gemäß § 317 HGB und nach GAAS von KPMG geprüft. KPMG hat den Einzelabschluss 2016 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Konzernabschluss des NORD/LB Konzerns für das Geschäftsjahr 2015 (der „**Konzernabschluss 2015**“) und der Konzernlagebericht wurden gemäß § 317 HGB und nach GAAS von KPMG geprüft. KPMG hat den Konzernabschluss 2015 und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2015 des NORD/LB Konzerns mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Konzernabschluss 2015 und der Konzernabschluss 2016 wurden jeweils nach den von der EU verabschiedeten IFRS sowie den zusätzlichen Anforderungen des deutschen Handelsrechts gemäß § 315a (1) HGB erstellt.

KPMG ist Mitglied der Deutschen Wirtschaftsprüferkammer.“

2. Im Abschnitt 1. „Angaben zur Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“ im Abschnitt 1.2. „Beschreibung der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“ wird der Unterabschnitt 1.2.4. „Ereignisse in jüngster Zeit in der Geschäftstätigkeit der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“ gelöscht und wie folgt neu gefasst:

„EU-weite Stresstests

Die Europäische Bankenaufsichtsbehörde EBA hat im Anschluss an eine umfassende Überprüfung und einen ersten Stresstest im Jahre 2014 auch im Jahr 2016 einen EU-weiten Stresstest durchgeführt, bei dem der NORD/LB Konzern eine der 51 am Stresstest beteiligten Bankengruppen war. Der Stresstest wurde am Ende des ersten Quartals 2016 begonnen und sah im Gegensatz zu vorherigen Stresstests keine Mindestquoten an Kapitalanforderungen vor; allerdings ist es den jeweils zuständigen Behörden überlassen, die Ergebnisse der Stresstest-Übung in den aufsichtsrechtlichen Überprüfungs- und Bewertungsprozess (Supervisory Review and Evaluation Process „**SREP**“) einzubeziehen und die betroffene Bank auf dieser Basis zur Erfüllung weiterer Aufsichtsanforderungen zu verpflichten. Die endgültigen Ergebnisse dieses 2016 durchgeführten EU-weiten Stresstests sind seitens der EBA am 29. Juli 2016 veröffentlicht worden. Darüber hinaus hat die NORD/LB die Abfrage der Europäischen Zentralbank im Rahmen der *Transparency Exercise* im September 2016

abgegeben. Die erhobenen Daten aller befragten Banken wurden im Dezember 2016 auf der Internetseite der EBA veröffentlicht. Für das Jahr 2017 wurde ein weiterer Stresstest angekündigt, welcher im ersten Halbjahr 2018 durchgeführt werden soll.

Risikovorsorgebedarf bzgl. des Schiffahrts-Portfolios

Im Jahr 2016 führte die nochmals verschärfte Schiffskrise innerhalb des Kreditportfolios in seiner Gesamtheit zu einer spürbar deutlichen Erhöhung der Vorkehrungen für Darlehensverluste. Aufgrund des hohen Anteils an auf US-Dollar lautenden Vermögenswerten des Schiffahrts-Portfolios wurde diese Entwicklung durch die Aufwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro noch verstärkt. Die anhaltend schwierige Marktlage bei Schiffsfinauzierungen führt auch 2017 trotz der inzwischen eingetretenen Abwertung des US-Dollars zu einem weiteren Wertverfall des Schiffsfinauzierungs-Portfolios.

In 2017 liegt der Risikovorsorgebedarf weiterhin auf hohem Niveau, liegt aber innerhalb des entsprechenden Planansatzes der NORD/LB.

Im Segment Schiffskunden konzentriert sich der NORD/LB Konzern gegenwärtig vor allem auf den Abbau des Portfolios. Die Zielgröße für das Schiffportfolio liegt bei 12 bis 14 Mrd. € und soll bis Ende 2018 erreicht werden. Daneben werden auch der systematische Umbau und die Diversifizierung des Portfolios vor allem hinsichtlich Regionen, Kunden und Assetklassen weiter vorangetrieben. Ein konzernweiter Fokus liegt hierbei auf der Reduzierung des Handelsschifffahrtsportfolios.

Rechtliche Integration der Bremer Landesbank

Am 7. November 2016 erwarb die NORD/LB mit rechtsverbindlicher Wirkung zum 1. Januar 2017 alle Anteile der Freien Hansestadt Bremen und des Sparkassenverband Niedersachsen an der Bremer Landesbank („BLB“).

Im Zusammenhang mit der Übernahme aller Anteile durch die NORD/LB haben die beiden Gesellschaften einen von ihren Trägern genehmigten Beherrschungsvertrag mit Verlustausgleichsanspruch abgeschlossen. Zusätzlich hat die NORD/LB eine harte Patronatserklärung zugunsten der BLB abgegeben. Neben umfangreichen Maßnahmen zur organisatorischen Integration der BLB ist zudem zum Stichtag 31. August 2017 die vollständige rechtliche Fusion der BLB mit der NORD/LB erfolgt.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde zur Stärkung der Kapitalrücklage und Entlastung der aufsichtsrechtlichen Kapitalquoten der BLB eine Kapitalerhöhung durchgeführt sowie ein Antrag auf Nutzung einer aufsichtsrechtlichen Freistellung nach § 2a Abs. 1 und 2 KWG i. V. m. Art. 7 Abs. 1 CRR bei der Aufsichtsbehörde eingereicht, welcher bereits bewilligt wurde.

In Zukunft liegen die bankaufsichtsrechtlichen Vorschriften bezüglich der Anforderungen an die Eigenmittelausstattung auf Institutsebene, der Anforderungen an die Großkreditmeldung sowie die Ermittlung und Sicherstellung der Risikotragfähigkeit, die Festlegung von Strategien und die Einrichtung von Prozessen zur Identifizierung, Beurteilung, Steuerung, Überwachung und Kommunikation von Risiken (§ 25a Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 KWG) bei der NORD/LB als übergeordnetes Unternehmen.

Programm „One Bank“

Im ersten Quartal 2017 hat die NORD/LB das konzernweite Transformationsprogramm „One Bank“ initiiert. Dieses befasst sich mit einem überschneidungsfreien Geschäftsmodell, welches sich in Zukunft noch stärker als bisher auf die Kerngeschäftsfelder des Konzerns fokussieren soll. Vor dem Hintergrund dieses Zieles soll ein qualitativer Ausbau der Geschäftsfelder Firmen- und Privatkunden, Markets sowie Projektfinanzierungen erfolgen. Zudem ist im Rahmen von „One Bank“ die Ausweitung der bereits vorhandenen starken Marktposition in der Finanzierung von Zukunftsgeschäftsfeldern, wie im Bereich Infrastruktur oder erneuerbare Energien, vorgesehen. Gleichzeitig wird die differenzierte Redimensionierung des Schiffskreditportfolios vorangetrieben. Ein an diese Ziele angepasstes Betriebsmodell soll die Prozesse und IT-Anwendungen bereichsübergreifend und mit Fokus

auf wertsteigernde Tätigkeiten optimieren. In einem zum 1. Juli 2017 neu gegründeten Bereich „Shipping Portfolio Optimisation (SPO)“ werden im ersten Schritt die wesentlichen Aktivitäten zur Schiffsfinanzierung gebündelt. In einem weiteren neuen Bereich „Banksteuerung und Transformation“ soll darüber hinaus zukünftig die Gesamtverantwortung für das Transformationsprogramm liegen. In diesem sollen auch die Kompetenzen für die Steuerung zentraler Gesamtbankgrößen durch das Finanz- und Kostencontrolling zusammengefasst werden.

Auch Vereinfachungen in der Konzernstruktur werden in diesem Zusammenhang untersucht, wobei sämtliche Konzerneinheiten auf dem Prüfstand stehen. Auf Basis der vorhandenen Projektplanung des Programms „One Bank“ werden die Maßnahmen sukzessive konkretisiert und umgesetzt. Die vollständige Integration der Bremer Landesbank in die NORD/LB ist der erste Schritt im Rahmen von „One Bank“. Im Konzernabschluss 2016 wurden hierfür die zum damaligen Zeitpunkt prognostizierten Kosten zurückgestellt. Das Transformationsprogramm verfolgt darüber hinaus das Ziel, bis Ende des Jahres 2020 nachhaltig Kosteneinsparungen vorzunehmen und in deutlichem Maße Stellen abzubauen. Dabei soll der Abbau von Stellen möglichst sozialverträglich erfolgen. Mit der Personalvertretung wurden im zweiten Quartal 2017 Gespräche hinsichtlich möglicher Maßnahmen aufgenommen. Eine Einigung wird für das dritte Quartal 2017 erwartet. Bevor die mit dem Transformationsprogramm „One Bank“ geplanten Einspareffekte erzielt werden können, ist kurzfristig mit erhöhten Restrukturierungsaufwendungen im Konzern zu rechnen, welche bei hinreichender Konkretisierung der einzelnen Maßnahmen im Rahmen der Bildung von Rückstellungen im Konzernabschluss berücksichtigt werden.

Urteil des Bundesgerichtshofs zu Bearbeitungsentgelten

Am 4. Juli 2017 hat der Bundesgerichtshof in zwei Verfahren entschieden, dass laufzeitunabhängige Bearbeitungsentgelte in Darlehensverträgen, die zwischen Kreditinstituten und Unternehmern geschlossen wurden, unwirksam sind. Bereits im Jahr 2014 wurde die gleiche Entscheidung für berechnete Bearbeitungsentgelte für Darlehensverträge zwischen Kreditinstituten und Verbraucher ausgesprochen. Für die Rückzahlung der berechneten Bearbeitungsentgelte wurden entsprechend Rückstellungen gebildet.“

3. Im Abschnitt 1. „Angaben zur Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“, Abschnitt 1.2. „Beschreibung der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“ wird der Unterabschnitt 1.2.5. „Geschäftsüberblick / Haupttätigkeitsbereiche / Aufgaben und Funktionen“ nach seiner Überschrift bis zur nächsten Unterüberschrift „Geschäftssegmente“ gelöscht und wie folgt neu gefasst:

„Die Emittentin ist

- (i) **Geschäftsbank**,
- (ii) **Landesbank** in den Bundesländern Niedersachsen und Sachsen-Anhalt und
- (iii) **Sparkassenzentralbank (Girozentrale)** für die in den Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen jeweils ansässigen Sparkassen.

Die NORD/LB ist eine Geschäftsbank, Landesbank und Sparkassenzentralbank im norddeutschen Raum und über die Kernregion hinaus mit inländischen Niederlassungen in Hamburg, München, Düsseldorf, Schwerin und Stuttgart vertreten. Um an allen wichtigen internationalen Finanz- und Handelsplätzen tätig zu sein, haben die ausländischen Niederlassungen in London, New York, Shanghai und Singapur eine wesentliche Rolle. Als rechtlich unselbständige Geschäftseinheiten verfolgen die Niederlassungen das gleiche Geschäftsmodell wie die NORD/LB. Die von der NORD/LB konzernweit gelebten Werte Vertrauen, Verantwortung und Nachhaltigkeit werden durch Zuverlässigkeit und Transparenz ergänzt.

Als Geschäftsbank bietet die NORD/LB Privatkunden, Firmenkunden und Institutionellen Kunden sowie der Öffentlichen Hand Finanzdienstleistungen an. Unter der Bezeichnung Braunschweigische Landessparkasse, Braunschweig, nimmt die NORD/LB in der Region

Braunschweig die Funktion einer Sparkasse wahr und hat dort ein dichtes Filialnetz. Darüber hinaus beteiligt sich die NORD/LB auch an strukturierten Finanzierungen internationaler Projekte – vor allem in den Bereichen Energie, Infrastruktur, Schiffe, Flugzeuge und Immobilien.

Als Landesbank der Länder Niedersachsen und Sachsen-Anhalt obliegen der NORD/LB die Aufgaben einer Sparkassenzentralbank (Girozentrale). Ergänzend betreibt die Bank im Auftrag der Länder deren Fördergeschäft über die Investitionsbank Sachsen-Anhalt - Anstalt der Norddeutschen Landesbank - Girozentrale sowie über das Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern - Geschäftsbereich der Norddeutschen Landesbank Girozentrale -.

Als Sparkassenzentralbank wirkt die NORD/LB in Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen und ist der Partner für alle dort ansässigen Sparkassen. Darüber hinaus fungiert sie zudem als Dienstleister für Sparkassen in anderen Bundesländern, zum Beispiel in Schleswig-Holstein. Die NORD/LB stellt sämtliche Dienstleistungen zur Verfügung, die die Sparkassen für ihre Tätigkeiten benötigen.

Im NORD/LB Konzern fungiert die NORD/LB als Mutterunternehmen, das alle Geschäftsaktivitäten gemäß den strategischen Zielen steuert, Synergieeffekte schafft, die Kundenbereiche stärkt und die Serviceangebote bündelt.

Zum NORD/LB Konzern gehören unter anderem

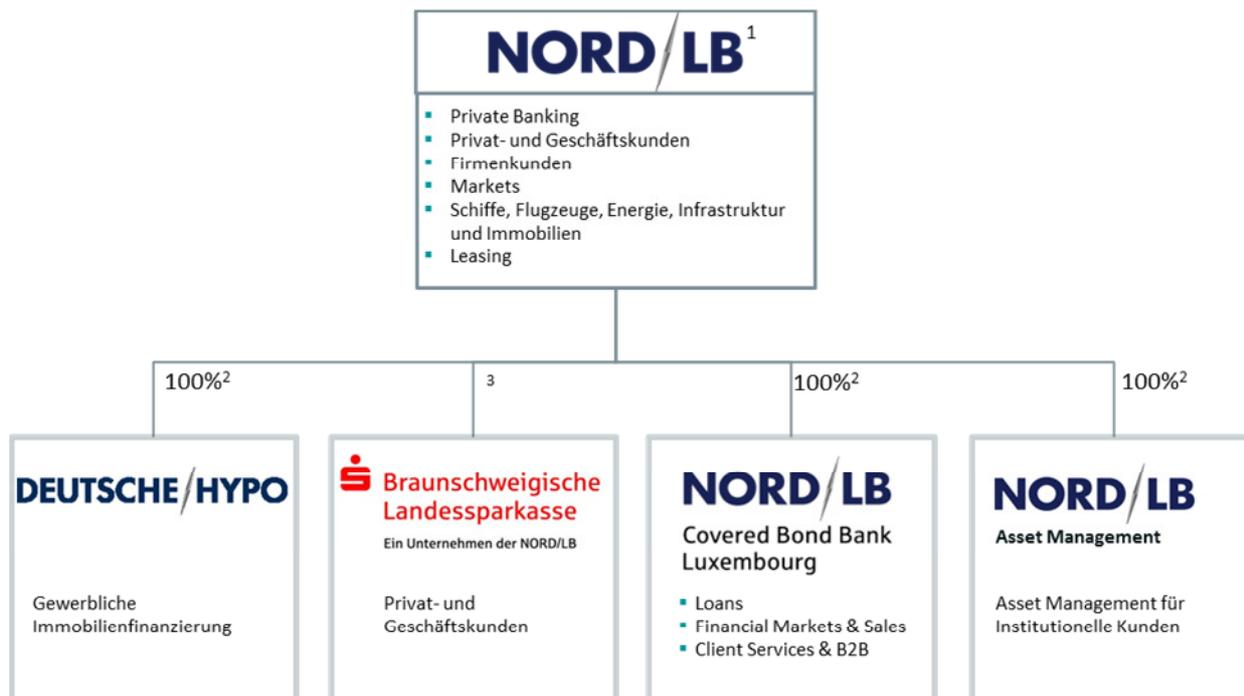
- die Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft), Hannover („**Deutsche Hypo**“),
- die Norddeutsche Landesbank Luxembourg S. A., Covered Bond Bank, Luxemburg-Findel („**NORD/LB Luxembourg**“) und
- die NORD/LB Asset Management AG, Hannover.

Daneben hält die Bank weitere Beteiligungen.“

4. Im Abschnitt 1. „Angaben zur Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“, Abschnitt 1.2. „Beschreibung der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“ wird der Unterabschnitt 1.2.5. „Geschäftsüberblick / Haupttätigkeitsbereiche / Aufgaben und Funktionen“ nach seiner Unterüberschrift „Geschäftssegmente“ wie folgt ergänzt:

„Im Zuge der vollständigen Integration der Bremer Landesbank in die NORD/LB sind die nachfolgend dargestellten Geschäftssegmente in ihrer künftigen Ausgestaltung derzeit Gegenstand von Überlegungen im Rahmen des konzernweiten Transformationsprogramms „One Bank“ der NORD/LB.“

5. Im Abschnitt 1. „Angaben zur Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“, Abschnitt 1.2.6 „Beschreibung der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“ wird der Unterabschnitt 1.2.6. „Organisationsstruktur“ unter seiner Überschrift gelöscht und wie folgt neu gefasst:



1) Weitere Informationen zum Anteilsbesitz der Emittentin sind auf den Seiten 287 bis 291 des Geschäftsberichts des NORD/LB Konzerns für das Geschäftsjahr 2016 abgebildet, die per Verweis in dieses Registrierungsdocument einbezogen werden (siehe unten Teil 2.5. „Einbeziehung in Form des Verweises“). Zum Stichtag 31. August 2017 ist die vollständige rechtliche Fusion der Bremer Landesbank mit der NORD/LB erfolgt.

2) „Die NORD/LB trägt dafür Sorge, dass die Kredit- und Finanzinstitute, die als hundertprozentige Tochtergesellschaften der NORD/LB in den Konzernabschluss der Bank einbezogen sind, ihre Verpflichtungen erfüllen können.“

3) Teilrechtsfähige Anstalt der NORD/LB.

Die Emittentin ist die Muttergesellschaft des NORD/LB Konzerns. Hierzu gehören im Wesentlichen die vollkonsolidierten und als Kreditinstitut sowie im Finanzierungsbereich tätigen Töchter NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank, Deutsche Hypothekbank (Actien-Gesellschaft) und, die NORD/LB Asset Management Holding GmbH.

Teil der NORD/LB sind darüber hinaus die Braunschweigische Landessparkasse, die Investitionsbank Sachsen-Anhalt und das Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern, die beiden erstgenannten jeweils als teilrechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts (*Anstalt in der Anstalt (AidA)*), das letztgenannte als Geschäftsbereich.“

6. Im Abschnitt 1. „Angaben zur Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“, Abschnitt 1.2. „Beschreibung der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“ wird der Unterabschnitt 1.2.7. „Trendinformationen“ gelöscht und wie folgt neu gefasst:

„1.2.7. Trendinformationen

Seit dem 31. Dezember 2016, dem Bilanzstichtag für den letzten veröffentlichten geprüften Abschluss, sind folgende wesentlichen negativen Veränderungen in den Aussichten der Emittentin eingetreten:

Mit Wirkung zum 1. Januar 2017 erwarb die NORD/LB die ausstehenden Minderheitenanteile (45,2 Prozent) an der Bremer Landesbank; außerdem wurde ein Beherrschungsvertrag mit Verlustausgleichsverpflichtung abgeschlossen sowie eine harte Patronatserklärung zugunsten der Bremer Landesbank herausgelegt.

Ausgelöst durch die aufgrund einer weiter verschlechterten Marktsituation an veränderte Ertragserwartungen angepasste Risikovorsorge im Schiffssegment entstand auf Ebene der Bremer Landesbank in 2016 ein Fehlbetrag in Höhe von rund 1,4 Mrd. Euro vor Steuern. Dieser ist bereits im Konzernabschluss der Emittentin für das Geschäftsjahr 2016 berücksichtigt. In der Folge ergab sich bei der Bremer Landesbank die Notwendigkeit einer Kapitalerhöhung im Umfang von 400 Mio. Euro.

Im Zuge des konzernweiten Transformationsprogramms „One Bank“ werden sämtliche Einheiten des NORD/LB-Konzerns inklusive aller Tochtergesellschaften und Beteiligungsunternehmen auf den Prüfstand gestellt und auch mögliche Veräußerungen in Erwägung gezogen. Als erster Schritt erfolgte zum Stichtag 31. August 2017 die vollständige rechtliche Fusion der BLB mit der NORD/LB.

Das Transformationsprogramm verfolgt darüber hinaus das Ziel, bis Ende des Jahres 2020 nachhaltig Kosteneinsparungen vorzunehmen und in deutlichem Maße Stellen abzubauen. Bevor die mit dem Transformationsprogramm „One Bank“ geplanten Einspareffekte erzielt werden können, ist kurzfristig mit erhöhten Restrukturierungsaufwendungen im Konzern zu rechnen, welche bei hinreichender Konkretisierung der einzelnen Maßnahmen im Rahmen der Bildung von Rückstellungen im Konzernabschluss berücksichtigt werden.“

7. Im Abschnitt 1. „**Angaben zur Norddeutsche Landesbank – Girozentrale** –“ im Abschnitt 1.2. „**Beschreibung der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale** –“ wird der Unterabschnitt 1.2.8. „**Organe der Emittentin**“ nach seiner Überschrift gelöscht und wie folgt neu gefasst:

„Die Organe der Emittentin sind:

- der **Vorstand**,
- der **Aufsichtsrat** und
- die **Trägerversammlung**

Vorstand

Der Vorstand leitet die Emittentin in eigener Verantwortung und vertritt die Emittentin gerichtlich und außergerichtlich.

Die nachfolgende Tabelle führt die Mitglieder des Vorstands sowie die wesentlichen Mandate auf, die die Mitglieder außerhalb der Emittentin zurzeit ausüben:

Name	Gesellschaft	Wesentliche Mandate (außerhalb der Emittentin)
Thomas S. Bürkle (Vorstandsvorsitz)	Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft)	1. Aufsichtsrat (Vorsitz)
		2. Kredit- und Risikoausschuss (Mitglied)
		3. Nominierungsausschuss (Vorsitz)
		4. Prüfungsausschuss (Mitglied)
		5. Vergütungskontrollausschuss (Vorsitz)
	Norddeutsche Landesbank Luxembourg S.A. Covered Bond Bank	1. Aufsichtsrat (Vorsitz)
		2. Präsidialausschuss (Vorsitz)
	VHV Holding AG	Verwaltungsrat (Mitglied)
Dr. Hinrich Holm (stellvertretender Vorstandsvorsitz)	BÖAG Börsen AG	Aufsichtsrat (Mitglied)
	Caplantic GmbH	Aufsichtsrat (Vorsitz)
	Investitionsbank Sachsen-Anhalt AöR	Verwaltungsrat (Mitglied)

Name	Gesellschaft	Wesentliche Mandate (außerhalb der Emittentin)
	LBS Norddeutsche Landesbausparkasse Berlin/Hannover	1. Aufsichtsrat (Mitglied) 2. Prüfungsausschuss (Mitglied)
	Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat (Vorsitz)
	NORD/LB Asset Management AG	Aufsichtsrat (Vorsitz)
	ÖSA - Öffentliche Lebensversicherung Sachsen-Anhalt AöR	Aufsichtsrat (Mitglied)
	ÖSA - Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt AöR	Aufsichtsrat (Mitglied)
Ulrike Brouzi	NORD/LB Asset Management AG	Aufsichtsrat (stellv. Vorsitz)
	Norddeutsche Landesbank Luxembourg S.A. Covered Bond Bank	Aufsichtsrat (Mitglied)
	Salzgitter AG, Stahl und Technologie	Aufsichtsrat (Mitglied)
Christoph Dieng	Deutsche Hypothekbank (Actien-Gesellschaft)	1. Aufsichtsrat (Mitglied) 2. Kredit- und Risikoausschuss (Vorsitz) 3. Nominierungsausschuss (Mitglied) 4. Vergütungskontrollausschuss (Mitglied) 5. Prüfungsausschuss (stellv. Mitglied)
	Norddeutsche Landesbank Luxembourg S.A. Covered Bond Bank	Aufsichtsrat (stellv. Vorsitz)
Christoph Schulz	NORD/LB Vermögensmanagement Luxembourg S.A.	Aufsichtsrat (Mitglied)
	LBS Norddeutsche Landesbausparkasse Berlin/Hannover	Aufsichtsrat (stellv. Vorsitz) Personalausschuss des Aufsichtsrats (Mitglied)
	Toto Lotto Niedersachsen GmbH	Aufsichtsrat (Vorsitz)
	ÖVB - Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig	1. Aufsichtsrat (Vorsitz) 2. Beirat (Vorsitz)
	ÖVB - Öffentliche Sachversicherung Braunschweig	1. Aufsichtsrat (Vorsitz) 2. Beirat (Vorsitz)

Name	Gesellschaft	Wesentliche Mandate (außerhalb der Emittentin)
	ÖSA - Öffentliche Lebensversicherung Sachsen-Anhalt AöR	Aufsichtsrat (Vertreter für ordentl. Mitglied)
	Öffentliche Sachversicherung Sachsen-Anhalt AöR	Aufsichtsrat (Vertreter für ordentl. Mitglied)
Günter Tallner	Deutsche Hypothekbank (Actien-Gesellschaft)	1. Aufsichtsrat (stellv. Vorsitz) 2. Kredit- und Risikoausschuss (Mitglied) 3. Nominierungsausschuss (Mitglied) 4. Vergütungskontrollausschuss (Mitglied) 5. Prüfungsausschuss (Vorsitz)
	Norddeutsche Landesbank Luxembourg S.A. Covered Bond Bank	Aufsichtsrat (Mitglied)

Die Mitglieder des Vorstands sind unter der Geschäftsanschrift der NORD/LB zu erreichen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand zu beraten und seine Geschäftsführung zu überwachen.

Die nachfolgende Tabelle führt die Mitglieder des Aufsichtsrates sowie die wesentlichen Mandate auf, die die Mitglieder außerhalb der Emittentin zurzeit ausüben:

Name	Gesellschaft	Wesentliche Mandate (außerhalb der Emittentin)
Peter-Jürgen Schneider,	Deutsche Messe AG	Aufsichtsrat
Finanzminister des Landes Niedersachsen (Vorsitz)	Salzgitter AG	Aufsichtsrat
	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Verwaltungsrat
Thomas Mang,	Berlin Hyp AG	Aufsichtsrat
Präsident des Sparkassenverbandes Niedersachsen (erster stellvertretender Vorsitz)	Braunschweigische Landessparkasse	Verwaltungsrat (zweiter stellvertretender Vorsitz)
	DekaBank Deutsche Girozentrale	Verwaltungsrat (zweiter stellvertretender Vorsitz)
	Landesbank Berlin AG	Aufsichtsrat
	Landwirtschaftliche Brandkasse Hannover	Aufsichtsrat
	LBS Norddeutsche Landesbausparkasse	Aufsichtsrat

Name	Gesellschaft	Wesentliche Mandate (außerhalb der Emittentin)
	Provinzial Lebensversicherung Hannover	Aufsichtsrat
André Schröder, Finanzminister des Landes Sachsen- Anhalt (zweiter stellvertretender Vorsitzender)	Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
	Mitteldeutsche Flughafen AG	Aufsichtsrat
Frank Berg, Vorstandsvorsitzen- der der Ostsee Sparkasse Rostock	Neue Leben Holding AG	Aufsichtsrat
Norbert Dierkes, Vorstandsvorsitzend er der Sparkasse Jerichower Land	-	-
Edda Döpke, Bankangestellte der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –	Braunschweigische Landessparkasse	Verwaltungsrat
Dr. Elke Eller, Vorstand Personal & Arbeitsdirektorin, TUI AG	-	-
Frank Hildebrandt, Bankangestellter der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –	Braunschweigische Landessparkasse	Verwaltungsrat
Professor Dr. Susanne Knorre, Unternehmensberate rin	Deutsche Bahn AG	Aufsichtsrat
	Rütgers Germany GmbH	Aufsichtsrat
	STEAG GmbH	Aufsichtsrat
Ulrich Mädge, Oberbürgermeister der Hansestadt Lüneburg	AVACON AG	Aufsichtsrat

Name	Gesellschaft	Wesentliche Mandate (außerhalb der Emittentin)
	Provinzial Lebensversicherung Hannover	Aufsichtsrat
	Sparkasse Lüneburg	Verwaltungsrat
	Sparkassenverband Niedersachsen	Verbandsversammlung (erster stellvertretender Vorsitz) Verbandsvorstand (erster stellvertretender Vorsitz)
Ulrich Markurt Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig	Braunschweigische Landessparkasse	Verwaltungsrat (Vorsitz)
Ludwig Momann Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Emsland	DekaBank Deutsche Girozentrale	Verwaltungsrat
	Provinzial Lebensversicherung Hannover	Aufsichtsrat
	Sparkassenverband Niedersachsen	Verbandsversammlung (zweiter stellvertretender Vorsitz) Verbandsvorstand (zweiter stellvertretender Vorsitz)
Antje Niewisch- Lennartz, Justizministerin Niedersächsisches Justizministerium	Deutsche Messe AG	Aufsichtsrat
Frank Oppermann Bankangestellter der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –	Braunschweigische Landessparkasse	Verwaltungsrat
Freddy Pedersen, Stellvertretender Geschäftsführer, ver.di Vereinte Dienstleistungsgewer kschaft	Braunschweigische Landessparkasse	Verwaltungsrat
	Öffentliche Versicherung Braunschweig	Aufsichtsrat
Jörg Reinbrecht, Gewerkschaftssekret är ver.di Vereinte Dienstleistungsgewer kschaft	LBS Norddeutsche Landesbausparkasse	Aufsichtsrat

Name	Gesellschaft	Wesentliche Mandate (außerhalb der Emittentin)
	Santander Consumer Bank AG	Aufsichtsrat
	Santander Consumer Holding	Aufsichtsrat
Stefanie Rieke Bankangestellte der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –	Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Felix von Nathusius, Chief Executive Officer (CEO) / Vorsitz der Geschäftsführung der IFA ROTORION – Holding GmbH	-	-

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind unter der Geschäftsanschrift der NORD/LB zu erreichen.

Trägerversammlung

Die Trägerversammlung repräsentiert die Träger der Emittentin.

Die nachfolgende Tabelle führt die Mitglieder der Trägerversammlung sowie die wesentlichen Mandate auf, die die Mitglieder außerhalb der Emittentin zurzeit ausüben:

Name	Gesellschaft	Wesentliche Mandate (außerhalb der Emittentin)
Thomas Mang, Präsident des Sparkassenverbandes Niedersachsen (Vorsitzender der Trägerversammlung)	Berlin Hyp AG	Aufsichtsrat
	Braunschweigische Landessparkasse	Verwaltungsrat (zweiter stellvertretender Vorsitz)
	DekaBank Deutsche Girozentrale	Verwaltungsrat (zweiter stellvertretender Vorsitz)
	Landesbank Berlin AG	Aufsichtsrat
	Landwirtschaftliche Brandkasse Hannover	Aufsichtsrat
	Provinzial Lebensversicherung Hannover	Aufsichtsrat

Name	Gesellschaft	Wesentliche Mandate (außerhalb der Emittentin)
Frank Berg, Vorsitzender des Vorstands der Ostsee Sparkasse Rostock (erster stellvertretender Vorsitzender der Trägerversammlung)	-	-
Frank Bannert, Landrat des Saalekreises (zweiter stellvertretender Vorsitzender der Trägerversammlung)	-	-
Ulrich Böckmann, Ministerialrat Niedersächsisches Finanzministerium	-	-
Frank Doods, Staatssekretär Niedersächsisches Finanzministerium	-	-
Dr. Ingolf Lange, Ministerialrat Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen- Anhalts	-	-
Michael Richter, Staatssekretär Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen- Anhalts	-	-
Norbert Dierkes, Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Jerichower Land	-	-
Silke Korthals, Vorsitzende des Vorstands Kreissparkasse Verden	-	-

Die Mitglieder der Trägerversammlung sind unter der Geschäftsanschrift der NORD/LB zu erreichen.

Keine Interessenkonflikte von Verwaltungs-, Geschäftsführungs- und Aufsichtsorganen

Zum Datum dieses Registrierungsformulars bestehen nach Kenntnis der Emittentin weder Interessenskonflikte noch potentielle Interessenskonflikte zwischen den Verpflichtungen der Mitglieder der Verwaltungs-, Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane gegenüber der Emittentin und ihren privaten Interessen oder sonstigen Verpflichtungen.

Die Emittentin hat im Rahmen ihrer Kontroll- und Regelungsbefugnisse umfassende Mechanismen geschaffen und Regelungen erlassen, um sicherzustellen, dass Interessenskonflikte vermieden werden.“

IV.ÄNDERUNGEN DES ABSCHNITTS 1.3. FINANZIELLE INFORMATIONEN ÜBER DIE VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

- 1.) Im Abschnitt 1. „**Angaben zur Norddeutsche Landesbank – Girozentrale** –“ im Abschnitt 1.3. „**Finanzielle Informationen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**“ wird der Unterabschnitt der Ziffer 1.3.1. „**Historische Finanzinformationen**“ unterhalb seiner Überschrift gelöscht und wie folgt ersetzt:

„Die Konzernabschlüsse 2015¹ und 2016 sowie die betreffenden Bestätigungsvermerke des Abschlussprüfers, der Einzelabschluss 2016 sowie der betreffende Bestätigungsvermerk sowie der ungeprüfte Konzernzwischenabschluss des NORD/LB Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis zum 30. Juni 2017 sind im Abschnitt 2.5. („*Einbeziehung in Form des Verweises*“) dieses Registrierungsformulars per Verweis einbezogen.

Die in diesem Registrierungsformular enthaltenen Finanzinformationen ergeben einen in Übereinstimmung mit den anwendbaren Rechnungslegungsmethoden zutreffenden und unvoreingenommenen Überblick über die Finanzlage des NORD/LB Konzerns wieder.

Der Konzernabschluss 2015 und der Konzernabschluss 2016 wurden nach den von der EU verabschiedeten IFRS sowie den zusätzlichen Anforderungen des deutschen Handelsrechts gemäß § 315a (1) HGB erstellt. Der Einzelabschluss 2016 wurde nach den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften erstellt.

Der Konzernabschluss 2015 und der Konzernabschluss 2016 und die betreffenden Bestätigungsvermerke, die in diesem Registrierungsformular enthalten sind, wurden jeweils unverändert aus dem Geschäftsbericht des NORD/LB Konzerns für das Geschäftsjahr 2015 und das Geschäftsjahr 2016 entnommen (siehe Abschnitt 2. „Wichtige Informationen 2.4. Einsehbare Dokumente“).

Der Einzelabschluss 2016 und der betreffende Bestätigungsvermerk wurden unverändert aus dem Geschäftsbericht der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – für das Geschäftsjahr 2016 entnommen (siehe Abschnitt 2. „Wichtige Informationen 2.4. Einsehbare Dokumente“).

Der ungeprüfte Konzernzwischenabschluss 30. Juni 2017 wurde unverändert aus dem Zwischenbericht der NORD/LB Gruppe zum 30. Juni 2017 entnommen (siehe Abschnitt 2. Wichtige Informationen „2.4. Einsehbare Dokumente“).

Die Bestätigungsvermerke hinsichtlich des Konzernabschlusses 2015 und des Konzernabschlusses 2016 wurden in Übereinstimmung mit § 322 HGB in Bezug auf den geprüften Konzernabschluss und den Konzernlagebericht jeweils als Ganzes erteilt. Die Konzernlageberichte für 2015 und 2016 sind in diesem Registrierungsformular weder abgedruckt noch per Verweis einbezogen.

Der Bestätigungsvermerk hinsichtlich des Einzelabschlusses 2016 der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – wurde in Übereinstimmung mit § 322 HGB in Bezug auf den unkonsolidierten Jahresabschluss und den Lagebericht als Ganzes erteilt. Der Lagebericht ist in diesem Registrierungsformular weder abgedruckt noch per Verweis einbezogen.“

¹ Die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) hat mit dem Schreiben vom 19. Januar 2017 angekündigt, dass sie beabsichtigt, den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 und den zugehörigen Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2015 wegen des Postens „Risikovorsorge“ einer Prüfung gemäß § 342b Abs. 2 Satz 3 Nr. 2 HGB (Prüfung auf Verlangen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht) zu unterziehen. In Bezug auf die sich aus der Einleitung dieser Prüfung ergebenden Auswirkungen auf den Verwaltungsaufwand im Geschäftsjahr 2017 kann eine angemessene Schätzung nicht vorgenommen werden, weil Art und Umfang der Bindung von im Wesentlichen internen Ressourcen noch nicht verlässlich abzuschätzen ist.

- 2.) Im Abschnitt 1. „Angaben zur Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“ im Abschnitt 1.3. „Finanzielle Informationen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“ wird der Unterabschnitt der Ziffer 1.3.3. „Wesentliche Veränderungen in der Finanzlage“ nach seiner Überschrift gelöscht und wie folgt ersetzt:

„Seit dem 30. Juni 2017, dem Bilanzstichtag für den letzten veröffentlichten ungeprüften Zwischenabschluss ist folgende wesentliche negative Veränderung in der Finanzlage des NORD/LB Konzerns eingetreten:

Im Zuge des konzernweiten Transformationsprogramms „One Bank“ werden sämtliche Einheiten des NORD/LB-Konzerns inklusive aller Tochtergesellschaften und Beteiligungsunternehmen auf den Prüfstand gestellt und auch mögliche Veräußerungen in Erwägung gezogen. Als erster Schritt erfolgte die vollständige rechtliche Fusion der BLB mit der NORD/LB zum Stichtag 31. August 2017. Das Transformationsprogramm verfolgt darüber hinaus das Ziel, bis Ende des Jahres 2020 nachhaltig Kosteneinsparungen vorzunehmen und in deutlichem Maße Stellen abzubauen. Bevor die mit dem Transformationsprogramm „One Bank“ geplanten Einspareffekte erzielt werden können, ist kurzfristig mit erhöhten Restrukturierungsaufwendungen im Konzern zu rechnen, welche bei hinreichender Konkretisierung der einzelnen Maßnahmen im Rahmen der Bildung von Rückstellungen im Konzernabschluss berücksichtigt werden.“

- 3.) Im Abschnitt 1. „Angaben zur Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“ im Abschnitt 1.3. „Finanzielle Informationen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“ wird im Unterabschnitt der Ziffer 1.3.5. „Aufsichtsrechtliche Kennzahlen“ der Punkt „LCR“ nach seiner Überschrift gelöscht und wie folgt ersetzt:

„Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) des NORD/LB Konzerns liegt per 30.06. 2017 bei 187,6 %.“

V.ÄNDERUNGEN DES ABSCHNITTS 2. WICHTIGE INFORMATIONEN

- 1.) Im Abschnitt 2. „Wichtige Informationen“ wird der Unterabschnitt der Ziffer 2.4. „Einsehbare Dokumente“ gelöscht und wie folgt ersetzt:

„2.4. Einsehbare Dokumente

Während der Gültigkeitsdauer des Registrierungsformulars können die folgenden Dokumente oder deren Kopien während der üblichen Öffnungszeiten bei der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –, Friedrichswall 10, 30159 Hannover eingesehen werden:

- die Geschäftsberichte des NORD/LB Konzerns für die Geschäftsjahre 2015 und 2016, die jeweils den Konzernabschluss für die Jahre 2015 und 2016 enthalten,
- der Geschäftsbericht der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – für das Geschäftsjahr 2016, der den Einzelabschluss 2016 enthält,
- der Konzernzwischenbericht der NORD/LB Gruppe zum 30. Juni 2017
- die Satzung der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – in ihrer Änderungsfassung vom 3. April 2017 sowie
- der zwischen dem Land Niedersachsen, dem Land Sachsen-Anhalt und dem Land Mecklenburg-Vorpommern geschlossene Staatsvertrag über die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale vom 22. August 2007, in der Fassung des Änderungsstaatsvertrages vom 12. Juli 2011.

Die Satzung der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –, der Staatsvertrag, die Geschäftsberichte des NORD/LB Konzerns für das Geschäftsjahr 2015 und das Geschäftsjahr 2016, der Geschäftsbericht der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – für das Geschäftsjahr 2016 sowie der Konzernzwischenbericht der NORD/LB Gruppe zum 30. Juni 2017 sind auf Nachfrage unter der vorstehend genannten Anschrift als Druckfassung oder in elektronischer Form auf der Internetseite <http://www.nordlb.de> erhältlich.“

- 2.) Im Abschnitt 2. „Wichtige Informationen“ wird der Unterabschnitt der Ziffer 2.5. „Einbeziehung in Form des Verweises“ gelöscht und wie folgt ersetzt:

„2.5. Einbeziehung in Form des Verweises

Die folgenden Dokumente (zusammen die „Dokumente“) werden per Verweis in dieses Registrierungsformular einbezogen und stellen einen Teil dieses Registrierungsformulars dar. Nur die nachfolgend genannten Teile der Dokumente werden per Verweis einbezogen und stellen damit einen Teil dieses Registrierungsformulars dar. Die anderen Teile der genannten Dokumente werden ausdrücklich nicht per Verweis einbezogen und stellen keinen Teil dieses Registrierungsformulars dar. Die nicht einbezogenen Teile sind für den Investor entweder nicht relevant oder werden an anderer Stelle in diesem Registrierungsformular abgedeckt.

Dokument	Seitenzahl	Referenzseiten in diesem Registrierungs-dokument
Geschäftsbericht des NORD/LB Konzerns für das Geschäftsjahr 2015		
Gewinn-und-Verlust-Rechnung	132	36, 43
Gesamtergebnisrechnung	133	36, 43

Bilanz	134 – 135	36, 43
Eigenkapitalveränderungsrechnung	136 – 137	36, 43
Kapitalflussrechnung	138 – 140	36, 43
Anhang (Notes)	141 – 267	36, 43
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	274	36, 43
Geschäftsbericht des NORD/LB Konzerns für das Geschäftsjahr 2016		
Gewinn-und Verlust-Rechnung	148	36, 43
Gesamtergebnisrechnung	149	36, 43
Bilanz	150 – 151	36, 43
Eigenkapitalveränderungsrechnung	152 – 153	36, 43
Kapitalflussrechnung	154 – 156	36, 43
Anhang (Notes)	157 – 292	36, 43
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	295	36, 43
Geschäftsbericht der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – für das Geschäftsjahr 2016		
Bilanz	102 – 105	36, 43
Gewinn-und Verlust-Rechnung	106 – 107	36, 43
Anhang	109 – 159	36, 43
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	163	36, 43
Konzernzwischenabschluss des NORD/LB Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis zum 30. Juni 2017		
Gewinn-und Verlust-Rechnung	42	36, 43
Gesamtergebnisrechnung	44	36, 43
Bilanz	46 – 47	36, 43
Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung	48	36, 43
Verkürzte Kapitalflussrechnung	49	36, 43
Verkürzter Anhang (Notes)	51 – 100	36, 43

VI. VERANTWORTUNG

Die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – mit Sitz in 30159 Hannover, Friedrichswall 10, ist verantwortlich für die in diesem Nachtrag Nr. 5 gemachten Angaben.

Die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – hat sichergestellt, dass die in diesem Nachtrag Nr. 5 gemachten Angaben ihres Wissens nach richtig und keine wesentlichen Umstände ausgelassen sind.

Hannover, den 13. September 2017

NORDDEUTSCHE LANDESBANK – GIROZENTRALE –